



Die Wiener Schatzkammer - Prunk und Macht des Hauses Habsburg

Die kaiserliche Schatzkammer im ältesten Teil der

Hofburg zählt weltweit zu den bedeutendsten

Sammlungen ihrer Art. Sie birgt nicht nur Objekte von

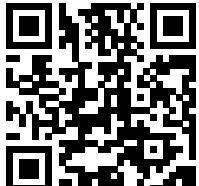
unschätzbarem materiellem und ideellem Wert, sie

verkörpert auch mehr als tausend Jahre

abendländischer Geschichte. Zu den Höhepunkten

Treffpunkt:

1., Michaelerplatz 5, vor der Kirche

Anmerkungen:

zählen die Krone des Heiligen Römischen Reichs, der in

Palermo angefertigte Krönungsornat aus dem 12.

Jahrhundert, „in dem sich [nach einem

Augenzeugenbericht Goethes Kaiser Joseph II. bei

seiner Krönung] wie in einer Verkleidung

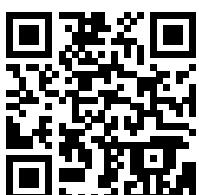
einverschleppte“, und die mit kostbaren Edelsteinen,

Perlen und Emailarbeiten versehene Habsburgische

„Hauskrone“ aus der Prager Hofwerkstatt Kaiser

Rudolfs II., ab 1804 das offizielle Symbol des neu

geschaffenen Kaiserreichs Österreich. Die aus



vergoldetem Silber gearbeitete Prunkwiege des späteren

Herzogs von Reichstatt erinnert an die Verbindung

Napoleons mit der österreichischen Kaisertochter Marie

Louise. Weitere exquisite Juwelen zeugen vom

Kunstgeschmack ihrer Sammler. Die Objekte der

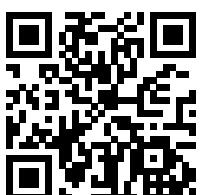
Geistlichen Schatzkammer geben Einblick in den

mittelalterlichen Reliquienkult und die barocke

Frömmigkeit des katholischen Herrscherhauses. Eine

besondere Kostbarkeit sind auch die burgundischen

Messgewänder des Ordens vom Goldenen Vlies aus



dem 15.Jahrhundert, die durch ihre feingliedrige

„Nadelmalerei“ aus der Hand unbekannter

niederländischer Künstler bestechen.

